

Die Weiterbildung wird in 6 Seminaren (16 Tage mit 149 Unterrichtsstunden) angeboten. Die ungeteilte Anwesenheit und die Teilnahme auch bei Unterbringungen/Übernachtungen im Seminarhaus sind erforderlich.

Teilnahmegebühr:

1.930 € (Ratenzahlung ist möglich)
Für Unterkunft und Verpflegung im Tagungshaus entstehen Ihnen zusätzliche Kosten in Höhe von circa 500 €. Bei Ihrer Anmeldung zum Lehrgang erhalten Sie einen Link für Ihre Reservierung im Tagungshaus. Nähere Infos: www.hof-pegasus.de

Veranstaltungsorte:

Das 4. Seminar findet im Tagungshaus Pegasus in Krummendeich statt;
für alle übrigen Seminare ist Veranstaltungsort die Bremer Volkshochschule
vhs im Bamberger-Haus, Faulenstraße 69, 28195 Bremen.

Leitung der Weiterbildung:

Heidrun Gurrulat

Dipl.-Soz Päd./Soz.Arb. (FH) appr. Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Psychotherapeutin (HP), Systemische Familientherapeutin (SG), Supervisorin (SG), Gestalttherapeutin; VDR Suchttherapeutin, Traumatherapeutin (PITT, SE, MDR). Dozentin Systemische Beratung, Lehrtherapeutin Systemische Therapie (SG)

Prof. Dr. Ruthard Stachowske

Dipl.-Soz Päd. (FH/Uni) appr. Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut, Systemischer Familientherapeut (SG), Gestalttherapeut, Dozent Systemische Beratung, Lehrtherapeut Systemische Therapie (SG), Supervisor n. d. PsychThG., Traumatherapeut (PITT)

Abschluss

Alle Teilnehmer*innen erhalten ein Teilnahme-Zertifikat, das über Seminarthemen und -inhalte Auskunft gibt.



Institut für mehrgenerationale
Forschung und Therapie.



Bremer
Volkshochschule

www.vhs-bremen.de
facebook.com/vhsbremen
@vhsbremen

Bremer Volkshochschule
Faulenstraße 69
28195 Bremen

Anmeldung / Information

Michaela Machinek
Tel. 0421 361- 53372
beruf@vhs-bremen.de
Heidrun Gurrulat
gurrulat@imft.info

Haltestellen:

Radio Bremen / VHS
Linie 2, 3, 25
Am Brill Linie 1, 26, 27
Doventor 3, 5

Fahrradstellplätze:

am Haus, Faulenstraße,
Neuenstraße

Parkhäuser:

Stephani,
Am Brill



Bremer
Volkshochschule

Volkshochschule
Adult Education Center
Université Populaire

Berufliche Weiterbildung

Systemische (Familien-) Beratung

Ab April 2027



Systemische (Familien-) Beratung

VA.-Nr. 271M63-010

Die Weiterbildung ist für Menschen konzipiert, die in psychosozialen Arbeitsfeldern und anderen Berufen mit Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Teams und Systemen im weitesten Sinne arbeiten und die dafür systemische Methoden erlernen möchten und deren professioneller Auftrag, Anspruch und Haltung der systemischen Beratung und Therapie gilt. Diese Weiterbildung kann als Grundkurs/ ImFT Lüneburg für den Abschluss „Systemische Beratung“ nach den Richtlinien der Systemischen Gesellschaft angerechnet werden.

Die Weiterbildung läuft berufsbegleitend über ein Jahr, vermittelt systemische Basiskompetenzen und befasst sich mit den systemischen Methoden und Tools, die in der Arbeit mit unterschiedlichen (Familien-) Systemen genutzt werden können. Die Auswirkungen historischer Ereignisse auf Einzelpersonen, Familien und Systeme, so z. B. Flucht und Vertreibung, politische Ereignisse sowie die Bewältigung sonstiger Krisen wie Verlust und Tod werden thematisiert.

Dabei werden in diesem Lehrgang neue und erweiterte Modelle vorgestellt und eingeübt. Eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele der Teilnehmenden werden einbezogen und reflektiert. Umgekehrt wird ein Transfer der Unterrichtsinhalte in den eigenen Arbeitszusammenhang ermöglicht. Die Arbeit findet sowohl in der Gesamtgruppe als auch in Kleingruppen statt.

Die systemische Familientherapie hat sich im Laufe der Jahrzehnte in unterschiedliche Strömungen zur Systemischen Beratung und Therapie weiterentwickelt. Zusammengefasst werden diese heute unter dem Begriff der Kybernetik I. Ordnung und der Kybernetik II. Ordnung verstanden.

Die Theorie der Kybernetik I. Ordnung geht davon aus, dass Systeme (z.B. Einzelpersonen, Familie, Team, Organisation) objektiv und beobachterunabhängig beschreibbar und von außen beeinflussbar sind.

Die Kybernetik II. Ordnung konzentriert sich auf die Interaktion zwischen Beobachter*in und immer dem zu beobachtenden System, z. B. Familien und Organisationen. Die Rolle der Berater*in und ihr/sein Einfluss auf das beobachtete System wird dabei in den Prozessverlauf mit einbezogen.

1. Seminar

16.04. bis 17.04.2027, Fr 10:00 bis 19:30 Uhr - Sa 09:00 bis 18:00 Uhr

Grundlagen Systemischer Beratung und Kompetenz

- Einführung in die Systemtheorie und historischen Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Kontextanalyse und Kontextsensibilität
- Methoden der Systemerkennung und Systembeobachtung
- Familiensysteme, Organisationen, Netzwerke
- Ankoppeln an Systeme

2. Seminar

02.07 bis 03.07.2027, Fr 09:00 bis 19:30 Uhr - Sa 09:00 bis 18:00 Uhr

Systemische Kommunikationsmodelle, Auftragsklärung, Prozessorientierung und Prozessgestaltung

- Bedeutung des Zuweisungskontextes
- Auftragsklärung und Kontraktgestaltung als prozessbegleitendes Instrument
- Der systemische Aspekt in Watzlawicks Kommunikationsmodell
- Das Satir-Modell
- Verbale und nonverbale Kopplung in Systemen
- Die Arbeit mit Hypothesen und Metareflexion zur prozessorientierten Gestaltung der Beratung
- Einüben systemischer Techniken wie zirkuläre Fragen, Skulpturarbeit zur Systemerkennung

3. Seminar

20.08. bis 21.08.2027, Fr 09:00 bis 18:00 Uhr - Sa 09:00 bis 18:00 Uhr

Krisen in Systemen

- Krisen als Phasen in der Entwicklung von Systemen
- Systemisches Verständnis von Krisen
- Ablauf von Krisen und Formen von Krisen
- Gestaltung von Prozessen in Krisen und Abgrenzung zum Trauma
- Bedeutung von Rahmung, Sicherheit geben, Möglichkeiten und Grenzen
- Resonanzphänomene
- Resilienz und Ressourcenaktivierung

4. Seminar

22.09. bis 26.09.2027, Mi 14:30 Uhr - So 14:30 Uhr

Selbsterfahrung – Reflexion und Weiterentwicklung professioneller und persönlicher Rollen mit den Elementen der Familienrekonstruktion

Die Familienrekonstruktion ist von Virginia Satir entwickelt worden und gilt als das zentrale Element der systemischen Selbsterfahrung. Der Zugang zur eigenen Biografie bietet die Grundlage von Zufriedenheit im Leben. Fachlich betrachtet ist es auch wichtig, unsere berufliche und persönliche Rolle angemessen zu gestalten, um unsere Klienten sinnvoll unterstützen zu können. Ausgehend von einem eigenem erstelltem Genogramm und einer persönlichen Fragestellung werden Methoden wie Skulpturen, Aufstellungen und Elemente aus dem Psychodrama eingesetzt.

5. Seminar

03.12 bis 04.12.2027, Fr 09:00 bis 19:30 Uhr - Sa 09:00 bis 18:00 Uhr

Sucht im Kontext von Familie und Lebensphasen

- Störungsbild „Abhängigkeit“ und dessen Bedeutung in unterschiedlichen Lebens- und Familienphasen
- Spezielle Beratungsmethoden im Kontext (elterlicher) Abhängigkeit
- Pharmakologische Grundlagen
- Kooperation in komplexen Helfersystemen
- Rechtliche Grundlagen zu Elternrecht, Kindeswohl, Rechtsstatus der Berater*in

6. Seminar

21.01. bis 23.01.2028, Fr 09:00 bis 20:30 Uhr,
Sa 09:00 bis 19:30 Uhr, So 09:00 bis 18:00 Uhr

Selfcare der Berater*in und Abschluss, Abschied, Ausblick

- Stärkung der eigenen Kompetenz
- Selfcoaching bzw. Selbstfürsorge der Berater*in
- Aufbau eines persönlichen und beruflichen Supportsystems
- Beendigung eines Beratungssettings
- Eigene Abschiedsmuster und -erfahrungen und die der Klient*innen
- Zirkuläre und hypothetische Fragen
- Rituale zum Abschluss, zu Übergängen, Integration und Abschied
- Ein systemischer Blick auf Trauer und die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod
- Bilanzierung und Ausblick